# Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 51.)

№ 51. Ausgegeben Danzig, den 17. Dezember 1898.


## Polizeiliche Angelegenheiten.

**5911** Die nachgenannten Personen und zwar:

1. Der Ersatz-Reservist Schmiedegeselle Robert Wilhelm Lueck, geboren am 14. November 1866 zu Schippenbeil Kreis Friedland,
2. Der Füsilier Maurergeselle Carl Franz Spey, geboren am 29. August 1867 zu Sodinehlen Kreis Gumbinnen,
3. Der Ersatz Reservist Käthnersohn Johann Toporzyßek, geboren am 18. Februar 1870 zu Grünwalde Kreis Ortelsburg,

entziehen sich schon seit Monaten der militärischen Controle und sind die nach ihnen wiederholt angestellten Ermittelungen erfolglos geblieben.

Sämmtliche Gendarmen und Polizeibehörden werden demnach ergebenst ersucht, auf die Genannten zu achten und sie im Ermittelungsfalle dem nächsten Bezirks-Feldwebel zur Anmeldung vorführen, sowie vom Geschehenen schleunigst Mittheilung hierher gelangen lassen zu wollen.

Rastenburg, den 23. November 1898.

Königliches Bezirks-Kmmando.

**5912** **„600 Mark Belohnung."**

Gegen den Arbeiter Adam Kaczinski, am 30. Mai 1843 in Gawczialken Kreis Ortelsburg, als Sohn des Bartek und der Marie geborenen Breyer-Kaczinski'schen Eheleute geboren, verheirathet gewesen mit Caroline geborenen Fuchs, zuletzt in Lipowitz und Wessoligrund im Kreise Ortelsburg wohnhaft gewesen, ist ein gerichtlicher Haftbefehl erlassen, weil derselbe dringend verdächtig ist, im Juli 1889 im Kreise Marienburg den Arbeiter Pawel (Pavan) Kaczinski aus Rußland ermordet und beraubt zu haben.

Adam Kaczinski führt vermuthlich falsche Legitimationspapiere bei sich und dürfte als Erdarbeiter bei Festungs-, Kanal- oder Eisenbahnbauten seinen Unterhalt suchen. Auf seine Ergreifung ist, wie bereits am 4. Juli 1890, 24. Oktobere 1891, 1. Mai 1894 und 16. Februar 1895 bekannt gemacht ist, eine Belohnung von 600 Mark ausgesetzt. Ich ersuche auf ihn zu vigilieren, ihn im Betretungsfalle dem nächsten Amtsgericht zuzuführen und mir zu den Akten J. 1870/89 Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Größe 5 Fuß 4 Zoll, blaue Augen, hervorstehende Backenknochen, auf der Mitte der rechten Backe eine große, mit hellen Haaren bewachsene Warze, beim Gehen läßt Kaczinski die rechte Schulter etwas hängen und trägt zuweilen auch den Kopf nach rechts gebeugt. Zur Zeit der That hatte Kaczinski hellblonde Haare, ebensolchen Schnurrbart, längliches Gesicht von gesunder Farbe, schlanke kräftige Gestalt.

Elbing, den 2. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**5913** Es wird um Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthaltsortes des Bäckergesellen Adolf Daniel, etwa 38 Jahre alt, zu den Akten I. J 534/98 ersucht.

Graudenz, den 3. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**5914** Der jetzige Aufenthalt der Arbeiterin Florentine Vogt früher in Augustwalde, gegen die ein Strafverfahren wegen Beleidigung schwebt, ist unbekannt.

Es wird gebeten, ihren Aufenthalt zu den diesseitigen Acten gegen Vogt D 315/96 mitzutheilen.

Marienburg, den 8. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht Abtheilung 4.

## Steckbriefe.

**5915** Gegen den Metalldreher Max Arthur Paul Berger aus Danzig, geboren am 10. September 1868 zu Insterburg, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Danzig vom 14. Mai 1898 erkannte Gefängnißstrafe von einem Monat vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten III. M I 79/97 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 30 Jahre, Größe 1,65 m, Statur untersetzt, Haare dunkel, fast schwarz, Stirn frei, dunkler Schnurrbart, Augenbrauen dunkel, Zähne gesund, Kinn rund, Gesicht voll und rund, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen: Spricht langsam und fast immer in belehrendem Ton, steht hinten übergeneigt, geht auf den Absätzen, zieht den Rücken dabei ein und drückt die Brust hervor.

Danzig, den 6. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**5916** Gegen den Bäckergesellen Johannes Oskar Eugen Ernst Eduard Beltzer, zuletzt in Lobsens aufhaltsam gewesen, geboren am 19. Februar 1862 in Danzig, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in

das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten wider Beltzer 3. J. 1143/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Größe 1,60 bis 1,65 m, Statur schwächlich, Haare dunkelblond (mehr schwarz), Stirn hoch, schwarzen Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen schwarz, Zähne schlecht, Kinn spitz, Gesicht abgemagert, Gesichtsfarbe verkommen, Sprache hochdeutsch, Kleidung dunkeles, mehr schwarzes Jacket, graue Hosen, schwarzen Hut, halbschäftige Stiefel. Besondere Kennzeichen: steifer Finger an der rechten Hand, ein steifes Bein, glatte Kopfplatte, der vierte Finger an der linken Hand ist nnr ein Fingerstumpf.

Schneidemühl, den 8. Dezember 1898.

Königlche Staatsanwaltschaft.

**5917** Der Ersatz-Reservist Müllergeselle Franz Klatt, geboren am 14. Juli 1869 zu Menthuren Kreis Darkehmen, entzieht sich der militärischen Kontrole und sind die nach ihm wiederholt angestellten Ermittelungen erfolglos geblieben.

Sämmtliche Polizeibehörden und Gendarmen werden ergebenst ersucht, auf p. Klatt zu achten und ihn im Antreffungsfalle zur sofortigen Anmeldung beim zuständigen Bezirks-Feldwebel anhalten, sowie vom Veranlaßten eine Nachricht hierher gelangen lassen zu wollen.

Rastenburg, den 12. Dezember 1898.

Königliches Bezirks-Kommando.

**5918** Gegen den Arbeiter Anton Wienarski aus Mocker, geboren am 17. Juli 1863 zu Biskupitz Kreis Thorn, verheirathet mit Veronika Lemke, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Insterburg vom 29. März 1898 erkannte Gefängnißstrafe von fünf Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten gegen Bilitzka und Genossen D 71/98 Nachricht zu geben.

Insterburg, den 28. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5919** Gegen den Fleischergesellen Albert Theodor Nell aus Danzig, geboren am 24. Februar 1869 zu Rubinkowo Kreis Thorn, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch zu den Akten IV. J. 928/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Größe 1 m 66 cm, Statur mittel, Haare blond, Stirn niedrig, Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase spitz, Zähne fehlerhaft, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund.

Besondere Kennzeichen: Narbe am linken Handgelenk.

Danzig, den 7. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**5920** Gegen den Militärpflichtigen Johann Kunikowski, geboren am 14. August 1875 in Graudenz, zuletzt in Elbing aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Landgerichte zu Elbing vom 27. Oktober 1898 erkannte Geldstrafe von Einhundertsechszig Mark eventuell zweiunddreißig Tagen Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle festzunehmen und dem nächsten Amtsgericht zuzuführen, welches ersucht wird, im Nichtbeitreibungsfalle die substituirte Freiheitsstrafe an dem Genannten zu vollstrecken und hiervon zu den Akten 4 M 44/98 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 6. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**5921** Gegen den Militärpflichtigen, Gymnastiker Rudolf Eduard Bluhm, geboren am 29. September 1875 in Elbing, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der ersten Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Breslau vom 8. November 1898 wegen Verletzung der Wehrpflicht erkannte Geldstrafe von 160 Mk., an deren Stelle im Unvermögensfalle eine 32tägige Gefängnißstrafe tritt, vollstreckt werden.

Ich ersuche alle Gerichts- und Polizeibehörden, im Betretungsfalle von demselben zunächst die Geldstrafe von 160 Mk. zwangsweise beizutreiben, im Nichtbeitreibungsfalle die unterstellte Gefängnißstrafe von 32 Tagen zur Vollstreckung zu bringen und mir sofort zu den Akten 3 c M 50/98 Nachricht zu geben. Sollte der Genannte glaubhaft nachweisen, daß er seiner Militärpflicht genügt oder das Bundesgebiet nicht verlassen habe, so daß das Verfahren wieder aufgenommen werden könnte, so ersuche ich, mit der Vollstreckung inne zu halten.

Breslau, den 6. Dezembr 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**5922** Gegen den Agenten Josef Lange aus Marienburg, 43 Jahre alt, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten VI. J 926/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Große 1,70 m, Statur untersetzt, Haare dunkelblond, schon etwas in's Graue fallend, Stirn frei, Schnurrbart schon etwas grau, kurz geschnitten, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund. Sprache: deutsch und englisch (spricht langsam und gezogen)

Besondere Kennzeichen: geht gebückt, läßt dabei den Kopf hängen.

Danzig, den 10. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**5923** Der Musketier Arbeiter Max Josef Hugo Ehrlich, geboren am 27. Februar 1874 zu Liegnitz, Kreis Liegnitz, entzieht sich der militärischen Kontrole

und sind die nach ihm wiederholt angestellten Ermittelungen erfolglos geblieben.

Sämmtliche Polizeibehörden und Gendarmen werden ergebenst ersucht, auf p. Ehrlich zu achten und ihn im Antreffungsfalle zur sofortigen Anmeldung beim zuständigen Bezirks-Feldwebel anhalten, sowie vom Veranlaßten eine Nachricht hierher gelangen lassen zu wollen.

Rastenburg, den 12. Dezember 1898.

Königliches Bezirks-Kommando.

**5924** Gegen den Bureauvorsteher Oscar Neubauer, geboren am 9. März 1871 zu Danzig, zuletzt zu Neu Weißensee wohnhaft, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung in den Akten J 10 A 312/98 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern.

Beschreibung: Alter 27 Jahre, Größe ca. 1,76 m, Statur schlank, Haare dunkel, Stirn frei, mittlerer dunkler Schnurrbart, Augenbrauen dunkel, Zähne vollständig, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe etwas blaß, Sprache deutsch.

Berlin, den 10. Dezember 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft I.

**5925** Gegen den Geschäftsführer Eduard Hanne aus Leipzig, Heinrichstr. 11, jetzt unbekannten Aufenthalts, geboren am 5. Februar 1869 zu Göttingen, Sohn der Louise Hanne, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und hiervon zu den Akten 5. D 603a/98 hier Mittheilung zu machen.

Elbing, den 30. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5926** Gegen den ehemaligen überzähligen Gefreiten Ewald Oheim, geboren am 1. März 1877 in Graudenz, unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 8. November 1898 erkannte Geldstrafe von 150 Mark, eventl. 6 Wochen Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben, falls er nicht Zahlung leistet, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung abzuliefern, auch zu den Akten 9. E 795/98 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 1. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht 13.

**5927** Gegen den Händler Albert Ludwig Heinrich Kriedemann, geboren 28. September 1873 in Stolzenhagen, zuletzt wohnhaft in Hamburg. Jägerstraße 31 I, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Gewerbevergehens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern.

Elmshorn, den 24. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5928** Gegen den Arbeiter Friedrich Jerschewski aus Graudenz, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienwerder vom 10. März 1898 erkannte Gefängnißstrafe von 6 Wochen und eine Haftstrafe von 4 Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. 3. D 19/98.

Marienwerder, den 1. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5929** Gegen den Ingenieur Alfred Hermann Tassilo Laue, zuletzt in Danzig wohnhaft, geboren am 22. Dezember 1870 in Berlin, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung und Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen 2. J 952/98.

Königsberg, den 6. Dezember 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**5930** Gegen den russisch-polnischen Arbeiter Stanislaus Lipski, früher in Käthnerdorf Groß Kommorsk und Zawadda aufhaltsam, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt worden.

Es wird ersucht, den p. Lipski im Betretungsfalle festzunehmen, an das nächste Gerichtsgefängniß einzuliefern und mir zu den Akten 375/98 Mittheilung zu machen.

Neuenburg Westpr., den 4. Dezember 1898.

Der Amtsanwalt.

**5931** Gegen den Malergehilfen Hugo Wiesner, geboren in Chorin bei Prenzlau am 24. November 1870, unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und Nachricht zu den Akten I. 2011/98 zu geben.

Danzig, den 2. Dezember 1898.

Der Amtsanwalt.

**5932** Gegen den Schuhmachergesellen Bernhard Ziegler aus Danzig, geboren am 2. April 1880 in Danzig, unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und Nachricht zu den Akten I. 2142/98 zu geben.

Danzig, den 2. Dezember 1898.

Der Amtsanwalt.

**5933** Gegen den Knecht Franz Brozewski (Brosowski), geboren am 19. September 1875 zu Neu Tuchom, Kreis Carthaus, katholisch, zuletzt aufhaltsam in Wertheim, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Zoppot vom 7. Juni 1898 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß ab-

zuliefern, und von dem Geschehenen hierher Mittheilung zu machen. 3 D. 74/88.

Zoppot, den 6. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5934** Gegen die unverehelichte Kellnerin Johanna Wilhelmine Albrecht, geboren am 25. Juli 1870 zu Königsberg i. Pr., zuletzt in Königsberg und Dirschau aufhaltsam gewesen, zeitweise auch in Berlin, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das hiesige Gerichtsgefängniß abzuliefern. (D 362—98)

Stolp, den 6. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5935** Gegen den Arbeiter Johann Filzkowski aus Jabluscheck, über 20 Jahre alt, welcher sich verborgen hält, soll wegen Uebertretung des § 370 Nr. 4 St. G. B. eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Bütow vom 31. Dezember 1897 zuerkannte Geldstrafe von 10 Mark, an deren Stelle für den Fall der Nichtbeitreibarkeit eine dreitägige Haftstrafe vollstreckt werden.

Es wird ersucht, diese Strafe an den verurtheilten Filzkowski zu vollstrecken und von dem Geschehenen zu den Acten C 74/97 Nachricht zu geben.

Bütow, den 4. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5936** Der Arbeiter Bernhard Lorbiecki, geboren zu Plotzitz (Kreis Berent) am 25. Februar 1878, katholisch, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Gerichts vom 27. Oktober 1898 wegen Uebertretung der §§ 1, 2 d. des Gesetzes vom 24. April 1854 mit 15 Mark Geld event. 3 Tagen Haft bestraft.

Um Strafvollstreckung und Mittheilung zu C 50/98 wird ersucht.

Erxleben, den 5. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5937** Gegen den Schiffer Josef Brodnitzki aus Graudenz, geboren am 26. November 1866 in Falkenau, Kr. Marienwerder, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls, Bedrohung mit einem Verbrechen 2c. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. Von der Verhaftung ist zu den Acten III J 749/98 Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 32 Jahre, Größe 1,66 m, Statur kräftig, Haare braun, kraus, Stirn hoch, schräg, rothbrauner Schnurr- und Kinnbart, Augenbrauen brünett, Augen hellblau, Nase spitz, Zähne vollständig, Kinn behart, Gesicht länglich oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: trägt im linken Ohrzipfel einen goldenen Anker. Auf dem Brustbein ein Schiff, auf dem rechten Arm einen Kahnschiffer Frauenfigur und Frauenbüste 1866 und 1886, auf dem linken Arm einen Anker, Schiff, J. A. N. J. R. W. B. J. K. M. und eine Möwe, auf dem Rücken der linken Hand einen Anker in blauer Tätovirung.

Graudenz, den 6. Dezember 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**5938** Gegen den Fleischergesellen Robert Jaschinski aus Altstadt Kr. Mohrungen, früher in Elbing, jetzt unbekannten Aufenthalts, geboren am 24. März 1878 zu Altstadt, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hiervon zu den hiesigen Acten 5 D 688/98 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 3. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5939** Gegen den Handlungsgehülfen Paul Dieckmann, früher in Stettin, jetzt unbekannten Aufenthalts, geboren am 26. Dezember 1874 zu Tarnowitz, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten J II 1665/98 Nachricht zu erstatten.

Beschreibung: Alter 23 Jahre, Größe 1,55 m, Statur mittel, Haare dunkelblond, Stirn viereckig, blonder Schnurrbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen blau, Zähne vollständig, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Stettin, den 7. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

## Steckbriefs-Erneuerungen.

**5940** Der hinter dem Photographen Carles (oder Karl) Alexander Mauritzen im Anzeiger pro 1897 Stück 43 Nr. 4403 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 4. Dezember 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**5941** Der unterm 18. Juli 1898 hinter dem Müllergesellen Ernst Bialasius in Stück 31 Seite 521 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Landsberg Ostpr., 5. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5942** Der hinter den Arbeiter Johann Ralwellis aus Danzig unter dem 29. Juli 1898 erlassene, in Nr. 32 Seite 534 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 5. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**5943** Der hinter den Wehrpflichtigen Paul Rudolph Julius Gollbrecht und 2 Genossen unter dem 17. November 1894 erlassene, in Nr. 48 Seite 726 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 6. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**5944** Der hinter dem angeblichen Peter Wittkowitz (Wittkewitz), ohne Domizil, am 27. Juli 1897 er-

lassene, in Nr. 32 für 1897 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Graudenz, den 3. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**5945** Der in Nr. 22 pro 1897 dieses Blattes gegen den Arbeiter Alexander Berth aus Sikorschin Kreis Carthaus unter Nr. 2222 erlassene Steckbrief vom 14. Mai 1897 wird erneuert.

Berent, den 3. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5946** Der unter dem 31. Mai 1897 hinter dem Kolporteur Emil Warreitzki von Schaeferei erlassene Steckbrief im Oeffentlichen Anzeiger pro 1897 wird erneuert.

Tilsit, den 1. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht 2.

**5947** Der unter dem 21. Juni 1898 in Nr. 29 dieses Blattes erlassene Steckbrief wird dahin berichtigt, daß gegen den unter Nr. 25 aufgeführten Wehrpflichtigen August Owidzki, geboren am 13. November 1875 zu Wiesenwald, zuletzt in Klonowken aufhaltsam, nur noch eine Geldstrafe von 46 Mk. 55 Pfg., im Unvermögensfalle 14 Tage Gefängniß zu vollstrecken sind.

Danzig, den 6. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**5948** Der hinter den Maurergesellen Max Grudzinski unter dem 28. Oktober 1897 erlassene, in Nr. 45 unter Nr. 4689 pro 1897 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Neuenburg, den 4. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5949** Der hinter dem Restaurateur Eugen Aßmann aus Gilgenburg im Anzeiger pro 1898 Stück 35, Nr. 3848 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 3. Dezember 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**5950** Der hinter den Arbeiter August Wadephul auf Grund des Haftbefehls vom 26. Juni 1891 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Pyritz, den 19. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5951** Der hinter die Wehrpflichtigen Johann Jacob Fentruß und Genossen unter dem 8. November 1897 erlassene, in Nr. 47 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 7. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**5952** Der hinter den Wehrpflichtigen Carl August Lungwitz unter dem 16. August 1889 erlassene, in Nr. 36 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 10. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**5953** Der hinter die Wehrpflichtigen Andreas Schubb (Szubba) und Genossen unter dem 25. Mai 1895 erlassene, in Nr. 23 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 9. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

**5954** Der hinter den Arbeiter Peter Bunkowski aus Reichenberg unterm 24. Juni 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 30. November 1898.

Der Untersuchungsrichter am Königlichen Landgerichte.

**5955** Das unterm 10. Oktober 1898 erlassene öffentliche Strafvollstreckungsersuchen wider den Zigeuner Alexander Rose, früher in Schoenwalde ist erledigt.

Thorn, den 4. Dezemzer 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5956** Der hinter das Dienstmädchen Anastasia Philipp aus Prockau unter dem 20. Dezember 1888 erlassene, in Nr. 52 dieses Blattes pro 1888 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 5. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**5957** Die von der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Schneidemühl unterm 16. Februar 1898 in Nr. 9 unter 851 hinter den Knechten August Garske und Gustav Zell aus Stranz erlassene Bekanntmachung um Mittheilung des Aufenthalts ist erledigt.

Schneidemühl, den 5. Dezember 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**5958** Der von der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Schneidemühl hinter den Rentenstellenbesitzer Robert Albert Genz aus Koschnitz unterm 3. Dezember 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Schneidemühl, den 7. Dezember 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**5959** Der hinter dem Inspektor Emil Wendland unterm 7. November d. Js. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Schlawe i. Pomm., den 8. Dezember 1898.

Der Amts-Anwalt.

**5960** Der in den Akten J 1716. 94 unter dem 1. März 1895 hinter den Maschinenbautechniker August Jablonsky, geboren am 5. August 1843 zu St. Albrecht bei Danzig, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle erlasseue Steckbrief ist erledigt.

Cottbus, den 9. Dezember 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**5961** Der hinter dem Arbeiter Felix Suminski aus Strasburg Westpr., unter dem 29. Juli 1898 erlassene in Nr. 32 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Strasburg Westpr., den 6. Dezember 1898.

Der Staatsanwalt.

**5962** Der gegen den Arbeiter Adam Sowa wegen Hausfriedensbruchs unter dem 7. November 1898 im

Anzeiger für 1898 Stück 47 Seite 770 Nr. 5363 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.
Soldau, den 24. November 1898.
Königliches Amtsgericht, Abth. 2.

**5963** Der gegen den Knecht August Lobitz aus Campenau, geboren am 13. November 1875 zu Galinden, unterm 3. September 1896 erlassene und unterm 14. Juni 1897 erneuerte Steckbrief, in diesem Blatte Nr. 37 lfde Nr. 4285 bezw. Nr. 26 lfde Nr. 2668 aufgenommen, ist erledigt.
Elbing, den 7. Dezember 1898.
Königliches Amtsgericht.

**5964** Der hinter dem Klempnergesellen Hermann Bunk (genannt Brunk) aus Graudenz unter dem 28. Juli 1898 erlassene, in Nr. 32 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 9. Dezember 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

**5965** Der hinter den Maurer Julius Oheim unter dem 9. März cr. erlassene, in Nr. 12 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Elbing, den 10. Dezember 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

**5966** Der unterm 3. Januar 1896 (Oeffentlicher Anzeiger Nr. 3 S. 22) hinter den Schneidergesellen Heinrich Schröder, zuletzt in Kolberg pp. erlassene Steckbrief ist erledigt.
Köslin, den 11. Dezember 1898.
Königliche Staatsanwaltschaft.

**5967** Der hinter Kugler und Genossen unter dem 6. Januar 1894 erlassene, in Nr. 6 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist bezüglich des unter Nr. 4 aufgeführten Franz Rudolph Hermann Liß erledigt.
Danzig, den 12. Dezember 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

**5968** Der hinter den Arbeiter Rudolf Schlicher erlassene, in Nr. 38 für 1898 unter Nr. 4134 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Gnesen, den 10. Dezember 1898.
Der Untersuchungsrichter des Königlichen Landgerichts.

**5969** Der hinter Franz Czaplewski erlassene in Nr. 35 für 1898 unter 3861 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Bromberg, den 12. Dezember 1898.
Königliche Staatsanwaltschaft.

## Zwangsversteigerungen.

**5970** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Schidlitz, Blatt 128, auf den Namen des Technikers Bruno Hensel zu Schellingsfelde eingetragene, zu Schidlitz Neue Sorge 236 f belegene Grundstück am **30 Januar 1899,** Vormittags 10½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert worden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 4 ar 42 qm, mit 591 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein, oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 31. Januar 1899, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.
Danzig, den 3. Dezember 1898.
Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

**5971** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Quaschin Band 65 I Blatt 6 auf den Namen der Oekonom Stanislaus und Ottilie geb. Ritzling-Derowski'schen Eheleute eingetragene, im Gemeindebezirk Quaschin belegene Grundstück am **10. Februar 1899,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 13, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 42,59 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 17,30 Hektar zur Grundsteuer, mit 75 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 1, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung

des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 11. Februar 1899, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle , Zimmer Nr. 13, verkündet werden.

Zoppot, den 7. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5972** Das im Grundbuche von Bohnsack Band I Blatt 116 auf den Namen der Rosine Marie Breitfeld verehelichte Schneidermeister Wohlgemuth in Ladekopp, des Arbeiter Reinhold Breitfeld in Kiel, der Charlotte Malwine Breitfeld verehelichte Fuhrunternehmer Wahl in Bohnsack, des Dienstmädchen Helene Elise Wegner in Danzig, des Seemann Eduard Robert Wegner in Neufähr, des Schiffer August Julius Wegner in Thorn, der Emilie Wegner, verehelichte Fischer Foth in Neufähr, der Auguste Olga Wegner verehelichte Fischer Ferdinand Goertz in Neufähr, der Bertha Charlotte Wegner in Neufähr, der Selma Henriette Wegner verehelichte Fischer Deletzki in Neufähr, des Dienstmädchen Rosalie Pauline Wegner in Danzig, der Emma Amalie Wegner verehelichte Hagen in Hamburg, der Emilie Luise Felgenhauer verehelichte Schneidermeister Steiniger in Neustädterwald, des Arbeiter Heinrich August Felgenhauer in Rußland, des Seemann Johann Julius Felgenhauer in Amerika, eingetragene Grundstück soll auf Antrag der Fuhrunternehmer Carl und Malwine geb. Breitfeld-Wahl'schen Eheleute zu Bohnsack zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **31. Januar 1899,** Vormittags 10½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Pfefferstadt Zimmer 42, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 6 Pfg. Reinertrag und einer Fläche von 31,31 ar zur Grundsteuer, mit 105 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des — Grundbuchblatts -— etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 1. Februar 1899, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 5. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. 11.

**5973** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Skurz Band VII Blatt 242 auf den Namen des Mühlenwerkführers Johannes von Kalben aus Skurz eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Wassermühlengrundstück am **1. Februar 1899,** Vormittags 9¼ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 31 versteigert werden.

Das Grundstück ist 0,16,60 Hektar groß und mit 552 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 3, Zimmer Nr. 27, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 1. Februar 1899, Vormittags 11½ Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verkündet werden.

Pr. Stargard, 10. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht 3.

**5974** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wenzkau Band VII, Blatt 148 auf den Namen des Fräuleins Valerie Baranowski zu Breslau Gellhornstr. 17, eingetragene, im Gemeindebezirk Wenzkau belegene Grundstück am **15. Februar 1899,** Vormittags 9½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,14 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 0,55,48 Hektar zur Grundsteuer, mit 276 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Ver

steigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 16. Februar 1899, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Schoeneck, den 8. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

## Ediktal-Citationen und Aufgebote.

**5975** Auf Antrag der Besitzersfrau Henriette Hinz geb. Koschnitzki zu Abbau Starkhütte wird deren Bruder Schmidt Reinhard Koschnitzki, welcher vor etwa 20 Jahren seinen Wohnsitz Kositzkau verlassen und angeblich nach Amerika sich begeben hat, aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermine am **23. September 1899,** Vormittags 10 Uhr bei dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 21 zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

Carthaus, den 25. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5976** Auf Antrag des Besitzers Julius Schlaß in Weißfluß, des Abwesenheitsvormundes der am 26. Juni 1865 zu Weißfluß geborenen Johanna Marie Meyer, Tochter des verstorbenen Eigenthümers Johann Meyer, wird die Johanna Marie Meyer, welche vor länger als 15 Jahren nach Amerika ausgewandert und seither verschollen ist, aufgefordert, sich spätestens in dem auf den **11. Oktober 1899,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt werden wird.

Neustadt Westpr., den 3. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5977** Der Wehrpflichtige, Kaufmann Maximilian Bruno Bludau, unbekannten Aufenthalts, geboren am 28. April 1873 zu Samlack, Kreis Rössel und zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, — Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf den **18. März 1899,** Vormittags 9 Uhr. vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, I Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Herrn Landrath des Kreises Rössel zu Bischofsburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. I M I 72/98,

Danzig, den 5. Dezember 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**5978** Der Rekrut Ernst, Walter Wessel, geboren am 3. September 1876 zu Stüblau, Kreis Dirschau, aufhaltsam in New-York, Civilstand Kaufmann, ausgehoben für Infanterie Regiment Nr. 176, wird hiermit aufgefordert, sich unfehlbar am **25. Januar 1899** Vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer des unterzeichneten Bezirks-Kommandos (Karmeliterhof) zu gestellen, widrigenfalls gegen ihn das gerichtliche Verfahren wegen Fahnenflucht eingeleitet werden wird.

Danzig. den 15. Dezember 1898.

Königliches Bezirks-Kommando.

## Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**5979** Der Kellner Johann Eduard Klaudtke hier, und das Fräulein Miranda Elisabeth Skompi aus Schidlitz, im Beistande ihres Vormundes, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 7. November 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 18. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5980** Der Schlossergeselle Eduard Romahn, und die unverehelichte Martha Will, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 17. November 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 17. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5981** Der Zimmergeselle Friedrich Krause von hier, und die unverehelichte Bertha Budau, im Beistande ihres Vaters, des Arbeiters Johann Budau aus Neumünsterberg, Kr. Pr. Holland, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle,

oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden, laut Vertrag d. d. Mühlhausen, den 19. November 1898, ausgeschlossen.

Danzig, den 22. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5982** Der Königliche Domänenpächter Ernst Carl Theodor Lange zu Lonkorrek und das Fräulein Charlotte Prieger zu Schloß Gereuth, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut notarieller Verhandlung d. d. Schloß Gereuth, den 5. November 1898, derart ausgeschlossen, daß jeder der künftigen Ehetheile Alleineigenthümer alles jenes Vermögens bleibt und beziehungsweise wird, welches er in die Ehe einbringt und während derselben mit dem Seinigen, durch welche Rechtstitel immer erwirbt. Eine allenfalsige eheliche Errungenschaft wird beiden Theilen gemeinsam.

Neumark Westpr., den 23. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5983** Der Amtsrichter Eduard Lietz in Marienburg und das Fräulein Clara Kuhnke in Marienburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 22. November 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Marienburg, den 22. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5984** Der Kaufmann Heinrich Lukoschat aus Thorn und das Fräulein Ella Sztuczko, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters des Bäckermeisters Oskar Sztuczko, beide aus Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende, sowie dasjenige Vermögen, welches sie während Bestehens der Ehe, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 15. November 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 15. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5985** Der Eigenthümer und Maurer Franz Wisniewski von hier, und die Wittwe Klara Nennhaus, geborene Friedrich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen, sowie dasjenige, welches sie während der Ehe, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 19. November 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 20. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5986** Der Hauptmann und Compagnie-Chef Otto Krüger von hier und das Fräulein Eva Schwarzwäller, im Beistande ihres Vaters, des Rittergutsbesitzers Schwarzwäller aus Obliwitz, haben vor Eingehung ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Lauenburg i. Pom. den 12. November 1898, ausgeschlossen.

Danzig, den 19. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5987** Der Schuhmacher Heimann Abraham aus Stuhm und das Fräulein Bertha Friedländer aus Stuhm, die ihren ersten Ehewohnsitz in Stuhm nehmen werden, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen und dabei vereinbart, daß Alles, was die Frau in die Ehe bringt, oder während derselben irgendwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Stuhm, den 22. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5988** Der Administrator Walter Dyck aus Wangerin Kreis Briesen Westpr. und das Fräulein Elisabeth Leonhardt aus Rucewko, im Beistande ihres Vaters, des Rittergutsbesitzers Hugo Leonhardt aus Rucewko, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 18. November 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 24. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5989** Der Kaufmann Wladislaus Kwiatkowski zu Klein Rehwalde und dessen Ehefrau Magdalena geborene Lukiewski, ebendaselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn, den 13. August 1896, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe bringt, oder während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll. Dieses wird nachdem die Kwiatkowski'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Schönsee nach Klein Rehwalde verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Neumark Westpr., den 23. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5990** Der Werkmeister Paul Ziegler aus Graudenz und das Fräulein Gertrud Patett aus Schneidemühl, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato

Schneidemühl, den 21. November 1898, ausgeschlossen.

Graudenz, den 24. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5991** Der Glaser Jakob Graumann aus Thorn und das Fräulein Friederike Held aus Bromberg, im Beistande ihres Vaters, des Händlers Simon Held daher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt, oder während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonstwie erwerben wird, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 19. November 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 24. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5992** Der Kaufmann Michael Kolasinski aus Thorn Fort Friedrich der Große und das großjährige vaterlose Fräulein Helene Klodzinski aus Strasburg Westpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes derart, daß dem gegenwärtigen Vermögen der künftigen Ehefrau und Allem, was sie künftig durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 14. November 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 23. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5993** Der frühere Kaufmann, jetzige Rentier John Heyne aus Königsberg, und das Fräulein Christianne Noehmer aus Stettin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden laut Vertrag d. d. Königsberg, den 9. März 1895, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Heyne'schen Eheleute von Königsberg nach Langfuhr hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 26. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5994** Der Kaufmann Franz Maniecki aus Pelplin jetzt in Kottisch, Kreis Pr. Stargard, und das Fräulein Helene Niklewska aus Pelplin haben durch Vertrag d. d. Dirschau, den 11. Mai 1898, vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 26. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5995** Der Oberfahnenschmied Joseph Ilka von hier und das Fräulein Cäcilie Lamparski aus Driczmin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Graudenz, den 19. November 1898, ausgeschlossen.

Graudenz, den 21. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5996** Der Versicherungsinspektor Bernhard Rozycki aus Königl. Schönau und das Fraulein Bronislawa Samulewski aus Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Graudenz, den 21. November 1898, ausgeschlossen.

Graudenz, den 21 November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5997** Der Kreissekretär Albert Komm aus Strasburg Westpr. und das Fräulein Margarathe Sperling aus Marienwerder, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem Vermögen der Frau einschließlich dessen, was sie durch Erbschaft, Schenkung, Glücksfall oder sonstwie erwirbt, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens beigelegt werde, laut Verhandlung Marienwerder, den 21. November 1898, ausgeschlossen. 4. Gen. II. Nr. 30/90.

Strasburg Westpr., den 25. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5998** Der Maler Peter Rutkowski aus Graudenz und die Schneiderin Therese Dausien, vaterlos, ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Graudenz, den 5. November 1898, ausgeschlossen.

Graudenz. den 11. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**5999** Der Rittergutspächter Oscar Hinrichs aus Jaszcz und das Fräulein Martha Karsten aus Gollub haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 26. November 1898 derartig ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwetz, den 26. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6000** Der Bäckermeister Wladislaus Zielinski aus

Lissewo und dessen Ehefrau Adelheid Zielinski geb. Messer von dort, haben nach ihrer am 22. März 1898 eingegangenen Ehe gemäß §§ 392 und 420 Theil II, 1 des Allg. Land-Rechts ihr Vermögen abgesondert und für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie das von derselben von nun an durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll, laut Verhandlung de dato Culm, den 4 Juli 1898, ausgeschlossen. Dieses wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz nunmehr von Lissewo Kreis Culm nach Graudenz verlegt haben, hier wiederum bekannt gemacht.

Graudenz, den 11. November 1898.
Königliches Amtsgericht.

**6001** Der Bildhauer Arthur Dähnis von hier und das Fräulein Elisabeth Senkbeil aus Briesen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Briesen, den 21. November 1898 ausgeschlossen.

Graudenz, den 25. November 1898.
Königliches Amtsgericht.

**6002** Der Kutscher Johann Weinstock und das Stubenmädchen Bertha Groff, beide aus Stewnitz, haben vor Eingehnng ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während der Ehe durch Rechtsgeschäfte, Zufall, Geschenke oder aus irgend einem anderen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 29. November 1898 ausgeschlossen.

Flatow, den 29. November 1898.
Königliches Amtsgericht.

**6003** Der Rittergutsbesitzer Wilhelm von Fournier auf Milewken und dessen Ehefrau Jenny geb. Bieling haben vor Eingehung der Ehe durch gerichtlichen Vertrag d. d. Straßburg den 9. November 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Ehefrau und allem, was sie später durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle oder sorst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Neuenburg, den 24. November 1898.
Königliches Amtsgericht.

**6004** Der Kaufmann Abraham Lewin Jachmann und das großjährige Fräulein Friedericke Herrmann, beide aus Neuenburg, haben für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Frau, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neuenburg, den 25. November 1898.
Königliches Amtsgericht.

**6005** Der Kaufmann Martin Lissner von hier und das Fräulein Lydia Kredler von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dasjenige Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt, oder während derseben, sei es durch Erbschaften Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle aller Art, oder sonstwie erwerben wird, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 26. November 1898, ausgeschlossen.

Thorn, den 28. November 1898.
Königliches Amtsgericht.

**6006** Der Rentier Peter Albrecht aus Rehhof und die Wittwe Sara Goertz geb. Quiring aus Rehhof, die ihren ersten Ehewohnsitz in Rehhof nehmen werden, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 29. November ausgeschlossen.

Stuhm, den 29. November 1898.
Königliches Amtsgericht.

**6007** Durch Vertrag vom 30. November 1898 haben die Fleischer Gottlieb Eduard und Wilhelmine geborene Raddatz-Mauthey'schen Eheleute in Grunau in Folge des Umstandes, daß der eine Ehegatte mehr Schulden als Vermögen in die Ehe eingebracht hat, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles von der Ehefrau zukünftig eingebrachte Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 1. Dezember 1898.
Königliches Amtsgericht.

**6008** Die Landwirth Reinhold und Laura geb. Mueller Ullrich'schen Eheleute aus Skurz habe vor Eingehung ihrer Ehe durch gerichtlichen Vertrag d. d. Pr. Stargard den 30. März 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Dies wird bei Verleguug ihres Wohnsitzes von Skurz nach Rinkowken nochmals bekannt gemacht.

Neuenburg, den 23. November 1898.
Königliches Amtsgericht.

**6009** Der Königliche Forstaufseher Johannes Knaack aus Suchau und das Fräulein Olga Reschke aus Schiroslaw haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 2. Dezember 1898 derartig ausgeschlossen, daß alles, was die Braut in die Ehe einbringt, und während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwetz, den 2. Dezember 1898.
Königliches Amtsgericht.

**6010** Der Monteur Franz Sackreuter und die un-

verehelichte Auguste Klautki von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 1. Dezember 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 1. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6011** Der Privatier Friedrich Wilhelm Ernst aus Oliva und das Fräulein Marcella Valerie Piltz aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d.d. Danzig, 25. November 1898 ausgeschlossen mit der Angabe, daß sie ihren Wohnsitz in Zoppot nehmen werden.

Zoppot, den 1. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6012** Auf Antrag der Frau Marie Schaer geb. Kadatz in Niedau ist durch Vertrag vom 29. Novbr. 1898, die zwischen ihr und ihrem Ehemann, Käser Fritz Schaer in Niedau seit dem 25. August 1898, dem Tage der Eingehung der Ehe bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auf Grund der §§ 420, 392 A. L. R. II 1, da der Ehemann mehr Schulden als Vermögen in die Gemeinschaft eingebracht hat, mit der Maßgabe aufgehoben worden, daß Alles, was die Ehefrau durch Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens erhält. Ferner ist das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte Vermögen von demjenigen des Ehemannes durch den gedachten Vertrag mit der Maßgabe abgesondert worden, daß dem Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Marienburg, den 29. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6013** Der Kaufmann Friedrich Schmidt aus Bischofswerder, und das Fräulein Appollonia Paczkowski in Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende, sowie dasjenige Vermögen, welches sie während Bestehens der Ehe, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Thorn, den 15. August 1898 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnortes der Schmidt'schen Eheleute von Bischofswerder nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 30. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6014** Der Schlosser Anton Wesolowski von hier, und das Fräulein Ottilie Mroczynska im Beistande ihres Vaters, des Stellmachers Paul Mroczynski aus Jakobkau bei Lessen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnissr, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehalteuen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Graudenz, den 19. November 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 30. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6015** Der Arbeiter August Koprowski und das Dienstmädchen Bertha Jarzembowski, beide aus Lautenburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe mit dem ersten Wohnsitze in Lautenburg die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes am 26. November 1898 ausgeschlossen. Absch. II 23.

Lautenburg Westpr., den 6. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6016** Die Frau Bertha Klein, geb. Thrun aus Rosenberg bei Danzig, im Beistande des Privatsecretairs Raimund Klein, aus Danzig, hat, nachdem sie am 22. November 1898 mit dem Bahnarbeiter Otto Klein die Ehe geschlossen, auf Grund des § 392 A. L. R. II. 1 durch gerichtlichen Vertrag vom 5. Dezember 1898 ihr Vermögen abgesondert und für die Folge die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit ihrem gedachten Mann ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß sowohl ihr eingebrachtes Vermögen als auch dasjenige, was sie später durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 5. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht 4.

**6017** Der Kaufmann Hermann de Veer aus Tiegenhof und das Fräulein Emma Losch aus Tiegenhof, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das sämmtliche Vermögen der zukünftigen Ehefrau, d. h. sowohl das eingebrachte als auch dasjenige, welches sie später durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Tiegenhof, den 25. November 1898, ausgeschlossen.

Tiegenhof, den 25. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6018** Der Bierfahrer August Preuss von hier und die unverehelichte Justine Braun aus Ladekopp, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte Vermögen der zukünftigen Ehefrau, gleichviel wie sie dasselbe erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Tiegenhof, den 29. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6019** Der Hausbesitzer Johannes Wunsch aus Mocker und dessen Ehefrau Eveline Wunsch geborene Salewski, von ebenda, haben nach Eingehung ihrer Ehe gemäß § 392 Th. II. Tit. 1 A. L. R. die Ge-

meinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dasjenige Vermögen, welches die Ehefrau von der Ausschließung ab, aus irgend einem Grunde erwerben wird, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 29. November 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 6. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6020** Der Händler Eduard Timler, und die unverehelichte Auguste Vogt, beide aus Königsberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden, laut Vertrag d. d. Königsberg, den 9. Juli 1881, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Timler'schen Eheleute von Königsberg nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 1. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6021** Die Gutsbesitzer August und Emilie geb. Hübner Giere'schen Eheleute in Grunau Höhe, welche ihren ersten Wohnsitz in Lampersdorf und demnächst in Friedenthal, Provinz Schlesien, gehabt haben, haben auf Grund des § 416 II. 1. A. L. R. die aus der Verlegung ihres Wohnsitzes nach Grunau Höhe für sie gemäß § 352 a. a. O. entstehenden Folgen durch Vertrag vom 29. November 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß auch fernerhin in ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Eingebrachten haben soll.

Elbing, den 29. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6022** Der Bäcker Hermann Scherwinsky und das Fräulein Hedwig Sacolowsky zu Berent, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 7. d. Mts. ausgeschlossen.

Berent, den 7. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6023** Der Cigarrenhändler Emil Loewenstein von hier und das Fräulein Margarethe Lewi aus Marienburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden laut Vertrag d. d. Marienburg, den 25. November 1898, ausgeschlossen.

Danzig, den 6. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6024** Der Kaufmann Hermann Tenninger und dessen Ehefrau Helene, geb. Wiemer, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Stallupönen, den 13. Juni 1895, ausgeschlossen.

Dieses wird, nachdem die Tenninger'schen Eheleute nunmehr ihren Wohnsitz von Eydkuhnen nach Graudenz verlegt haben, hier wiederum bekannt gemacht.

Graudenz, den 30. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6025** Der Müller Emil Peters aus Briesen und dessen Ehefrau Meta Martha Victoria, geb. Sieg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Briesen, den 8. October 1886, ausgeschlossen.

Dies wird, nachdem die Peters'schen Eheleute nunmehr ihren Wohnsitz nach Piasken, Kreis Graudenz, verlegt haben, hier wiederum bekannt gemacht.

Graudenz, den 30. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6026** Der Landwirth Jacob Hohmann in Gr. Stobon und die unverehelichte Wilhelmine Hohmann aus Abb. Mühlhausen Ostpr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 8. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6027** Die durch Vertrag de dato Wongrowitz, den 14. November 1881 zwischen dem Lieutenant a. D. und Landwirth Richard Stubenrauch aus Tarnowo und dem Fräulein Emma Adeline Boetzel aus Mokronos für die Dauer ihrer Ehe erfolgte Ausschließung der Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes wird bei Verlegung des Wohnsitzes der vorgedachten Eheleute von Dombrowko bei Bartschin nach Kl. Sonnenberg, Kreis Rosenberg, hierdurch von Neuem bekannt gemacht I 42/98.

Riesenburg, den 10. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

## Verschiedene Bekanntmachungen.

**6028** Durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 30. November 1898, bestätigt am 7. Dezember 1898, wurde der zur Disposition der Ersatzbehörden entlassene Musketier Louis Ecker, geboren zu Danzig am 13. April 1872, evangelisch und Arbeiter bezw. Hausdiener, aus dem Landwehr-Bezirk I Berlin in

contumaciam für einen Deserteur erklärt und in eine Geldstrafe von 300 Mark verurtheilt.

Brandenburg a H.. den 10. Dezember 1898.

Königliches Gericht der 6. Division.

**6029** Die Gerichtstage in Skurz werden im Jahre 1899 an folgenden Tagen in dem Gastlokale der Wittwe Lau „Hotel de Danzig" abgehalten werden:

Januar · · 17—20,
Februar · · 14—17,
März · · · 14—17,
April · · · 18—21,
Mai · · · 2— 5,
Juni · · 6— 9,
Juli · · · 4— 7,
September · 26—29,
Oktober · 24—27,
November · 28. November bis 1. December.
December · 12—15,

Pr. Stargard, den 21. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6030** Im Laufe des Jahres 1899 werden die Eintragungen in das Handels-Genossenschafs- und Musterregister durch das Regierungs-Amtsblatt zu Danzig, durch den Reichsanzeiger und die Danziger Zeitung, für kleinere Genossenschaften aber nur durch die letzteren beiden Blätter veröffentlicht werden.

Neustadt Westpr., den 2. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6031** Kieslieferung.

Es soll die Lieferung von 1700 cbm. Deckkies, 57060 cbm. gesiebtem und 29400 cbm. ungesiebeten Kies in 28 Loosen verdungen werden. Der Termin für die Eröffnung der Angebote ist auf den 5 Januar 1899, Vormittags 11 Uhr, festgesetzt. Die Bedingungen und das Muster zum Angebot liegen in unserem Geschäftshause, Zimmer 30 im 2. Stock, zur Einsicht aus und werden auch gegen postfreie Einzahlung von 50 Pfg. abgegeben. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Danzig, den 30. November 1898.

Königliche Eisenbahndirektion.

**6032** Ueber das Vermögen des Kaufmanns Adolf Scharnitzki in Elbing, in Firma Kaufhaus zum Propheten A. Scharnitzki, wird heute am 5. Dezember 1898, Mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Albert Reimer in Elbing wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 28. Januar 1899 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im §. 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 29. Dezember 1898, Vormittags 1i Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 6. Februar 1899, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 12, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konknrsverwalter bis zum 27. Dezember 1898 Anzeige zu machen.

Elbing, den 12. Dezember 1898

von Tempski

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**6033** Die Eintragungen in die hier geführten Handels- und Genossenschaftsregister werden im Jahre 1899:

1. im Deutschen Reichsanzeiger,
2. im Oeffentlichen Anzeiger des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Danzig,
3. im Schoenecker Anzeiger,

für kleinere Genossenschaften nur in dem erst- und drittgenannten Blatte veröffentlicht werden.

Schoeneck, den 1. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

**6034** Ueber das Vermögen der Frau Kaufmann Margarethe Pech geb. Kretschmann in Neuteich Westpr., ist am 12. Dezember 1898, Nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter: Buchhalter Schimmelpfennig in Neuteich.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 1. Januar 1899.

Anmeldefrist bis zum 4. Januar 1899.

Erste Gläubigerversammlung am 12. Januar 1899, Vormittags 11 Uhr,

Prüfungstermin am 12. Januar 1899, Vormittags 11½ Uhr.

Tiegenhof, den 12. Dezember 1898.

Baecker

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.



Redigirt im Amtsblatt-Büreau der Königlichen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.